

Schimmer in der Nacht

von Marianne Pfister

Abschied

Nacht, finstere Nacht,
umhüllst mein traurig Herz
voller Leer' und Schmerz.

Entweiche, Nacht!
Der Abschied tat so weh.
Zieh von dannen, dass ich dich nicht seh!
Lass mich allein, du Nacht.
Die Einsamkeit als Freund ich nun hab,
Ist, was Schicksal mir gab.

Nacht, finstere Nacht,
Umarm mich nicht mehr,
Mein Leid wiegt noch so schwer.

Rückkehr

Nacht, wo bist du geblieben,
Nacht, hab ich dich vertrieben?
Oh Dunkelheit, bleib mir nur fern,
Da oben seh ich ein Stern!
Er schimmert, er glänzt, er leuchtet;
Weisst du, Finsternis, was es bedeutet?
Die Hoffnung ich einst verloren,
Am Horizonte sie wieder geboren.
In strahlendem Licht erscheint sie mir,
Ach, Hoffnung, wie sehnt' ich mich doch nach dir!

Nacht, finstere Nacht,
Nimmer kehr zurück!
Entgegen eilt mir jetzt das Glück!